

Mein!

Von Morathi

Kapitel 9:

danke für all die lieben kommis ^^

hier ist ein neuer teil und ein langer dazu. hoffe er gefällt euch. ging mir diesmal wirklich flüssig von der hand. oaky, hab auch ne geile musik dabei gehört XD
also, enjoy!!

Kapitel 9:

In dem Moment umschlingen ihn zwei braune Arme und ein warmer Körper drückt sich gegen seinen Rücken.

?Guten Mittag, Honey.?, flüstert eine tiefe Stimme leise in sein Ohr.

- Okay, das Relaxen kann ich vergessen. ?

Ein theatralischer Seufzer hebt Phillips Brust, ehe es sich in ein glückliches Lächeln verwandelt.

Zufrieden schließt Phil die Augen und lässt sich fallen. Seine Atmung, sein ganzer Geist wird ruhig und entspannt. Genießerisch drückt er sich in die Umarmung, ehe er sich dem Geschöpf hinter ihm zuwendet.

?Mittag, Nico.?

Grinsend wuschelt er seinem Gegenüber durch die rot-braunen Haare, um ihn zu necken.

?Behandle mich nicht wie ein kleines Kind.?, kommt es auch gleich schmollend von seinem besten Freund.

?Wenn du doch eines bist.?

Lachend blickt Phil zu Nico empor, welcher einen wunderbaren Schmollmund zieht, um im nächsten Augenblick den Schwarzhaarigen durchzukitzeln. Dieser windet sich verzweifelt unter dem Angriff des Älteren und ist froh, dass ihn keiner seiner Klassenkameraden so sehen kann.

Erst als Phillip erschöpft um Gnade fleht, stoppt Nico seine Quälerei und lässt sich schwer atmend in das Gras der Wiese neben dem Weg sinken. Phillip ist schwer zu besiegen, aber er schafft es doch immer wieder. Und zum Glück kennt niemand außer ihm Phillips Schwachstelle.

Auch Phillip lässt sich, wortwörtlich atemlos in dem hohen Gras nieder.

Als Phil wieder halbwegs normal atmen kann, blickt er vom Boden aus Nico an: ?Also, was is los??

Erstaunt betrachtet Nico seinen Freund: ?Was? Wieso soll irgendetwas sein??

Na hör mal., spöttisch zieht Phillip eine Augenbraue in die Höhe, Normalerweise folterst du mich noch viel länger. Also? Ich warte.

Ergeben seufzt Nico auf: Dir kann man echt nichts vormachen. Ich sag's dir, wenn du mir dein Problem erzählst. Obwohl ich's mir ja denken kann.

Auf das Nicken Phils hin fährt er fort: Simon hat mit mir Schluss gemacht. Oder ich mit ihm, wie Mann es nimmt. Hab echt nit gedacht, dass mir des so an die Nieren gehen würde. Aber stell dir vor, er hat mich, MICH, des schlechten Sexes beschuldigt. Mit großen Augen sieht Phil den in der Ehre verletzten Nico an. Und fängt schallend an zu lachen. Verärgert wendet Nico sich ihm zu: Mieses Arschloch. Und so was nennt sich Freund. Pah!?

Tschuldige., kichernd richtet Phil sich auf und streicht Nico durch das Haar, Is ja klar, dass du gekränkt bist. Komm her.

Lächelnd nimmt er Nico in die Arme und flüstert: Du weißt doch, dass dein Sex nicht schlecht ist. Ich kann das ja nur bestätigen.

Mit diesen Worten schiebt er ihn wieder von sich weg. Nicos Grinsen wird immer breiter: Wenn du des sagst, dann kann es nur stimmen. Bin ich erleichtert. Aber ehrlich, mit Simon war des nix. Zu lasch.

Langsam breitet sich ein teuflisches Grinsen auf Phils Gesicht aus, was Nico wiederum gar nicht beruhigend findet: Du Armer brauchst wohl Ablenkung, was?

Und schon liegt der Wuschelkopf festgenagelt auf dem Wiesenboden, den grinsenden Phillip über sich.

Gespielt geschockt versucht er sich kreischend und zappelnd zu befreien. Ohne Resultat.

Schließlich gibt er auf: Okay. Du hast mich durchschaut. Würdest du mir als mein bester Freund einen kleinen Gefallen tun?? Seine großen Augen sehen Phillip bittend an. Dieser beugt sich nach unten und flüstert dem Ergebenen verführerisch ins Ohr: Aber gerne doch.

Und zerrt an grinsend an Nicos Hosenbund. Der wirft Phillip strampelnd von sich: Nicht hier, du Idiot!?

Und schon wieder leisten sich die beiden Jungen einen heißen Kampf.

Spät abends an diesem Tag liegen Phillip und Nico zufrieden in Phillips Bett und lassen sich von der Sonne, die durch das Fenster scheint wärmen.

Schnurrend rollt Phillip sich auf der kühlen Bettdecke zusammen, während Nico ihm durch die langen Haar wühlt. Aus den Augenwinkeln heraus betrachtet der Schwarzhaarige seinen besten Freund.

Nico ist groß und hat doch ein Babyface. Einfach zum Knuddeln eben. Der restliche Körper ist durch das Basketball muskulös gebaut und wirklich ansehnlich. Wenn Phil da an seinen schmalen Körper denkt, ist es schon fast peinlich.

Nicos Haare sind rot-braun und stehen vom ganzen Kopf ab. Trotzdem sind sie weich und dick. Viele haben bereits versucht es zu bändigen, sind aber kläglich gescheitert. Nico kommt aus kaputten Familienverhältnissen und ist auch deshalb so oft wie nur möglich bei Phillip und aus seinem Haus heraus. Er kann es nicht ertragen, was für eine Kälte bei ihm daheim herrscht. Zwischen seinen Eltern herrscht, die sich schon lange nicht mehr lieben, sondern nur aus Geldgründen zusammen sind. Hauptsache weg. Er freut sich auf den Abschluss, wenn er nicht weiter auf sie angewiesen ist. Und dann kommt noch die Tatsache hinzu, dass er schwul ist. Offiziell und ungeniert. Anders als Phillip, welcher bisher noch keinen Freund hatte. Okay, Bettgenossen, aber

keinen richtigen, festen Freund. Dafür gibt's in seiner Heimatstadt zu viele Spinner, seiner Meinung nach. Das mit Nico ist so etwas, wie zwischen zwei besten Freundinnen, die den Zungenkuss üben, aber doch nicht zusammen sind. Natürlich nicht vollkommen normal, aber für sie eine weitere Bindung ihrer Freundschaft. Nico war von Anfang an nie einer, der Phil angeheimelt hat. Im Gegenteil, Phil musste sich anstrengen, seine Freundschaft zu gewinnen. Was eben diese sehr gestärkt hat.

Nico hat einen leicht angehauchten braunen Teint, passend zu den dunklen Augen. Augen, so groß und erforschbar wie das Universum. Voller Gefühlen. Das krasse Gegenteil zu Phillip eben. Meistens ist er gut gelaunt. Aber auch leicht aufbrausend.

?Und? Was ist jetzt mir dir??

Phillip blinzelt einen Moment: ?Wie? Was soll mit mir sein??

?Wieder Probleme mit Florian, oder??

Erwartungsvoll lässt Nico sich auf den Rücken fallen und wendet sein Gesicht Phil zu. Dessen Miene wird traurig: ?Er ist ein Hohlkopf. Er weiß nicht, was er mir antut. Was er mir angetan hat. Als er weg war und ich immer gewartet habe. Wenn er mit einer Freundin kam. Du weißt, dass ich ihm nicht so einfach verzeihen kann. Ob ich es will, oder nicht, ich ignoriere ihn nach außen hin. Aber ich kann meine Augen nicht von ihm lassen. Er versucht mich zu provozieren. Aber wie bitte soll ich ihm verzeihen und vertrauen, wenn er mich bisher so viel Schmerz gekostet hat? Wenn ich weiß, dass er sicher bald wieder mit einer Freundin auftauchen wird. Irgendwann werd ich es nicht mehr aushalten.?

Ruhig sieht Nico ihn an. Sagt kein Wort, sieht ihn nur an, ohne zu blinzeln. Als warte er auf etwas. Etwas bestimmtes. Etwas wichtiges.

Phillip seufzt. War ja klar, dass Nico nicht ruhen wird, bis er alles, wirklich alles gehört hat.

?Nein, ich gebe nicht auf, falls du das gedacht hast. Er war immer mein und wird es auch immer bleiben. er muss es nur noch kapieren. Aber das schaffe ich noch. Nur, wie lange ich es ruhig in seiner Nähe aushalte, weiß ich nicht. Nur, dass es nicht mehr lange sein wird.?

Zähneknirschend sieht er Nico an: ?Nun zufrieden??

Ein ehrliches Lächeln erscheint auf Nicos Zügen. Langsam umarmt er Phillips Oberkörper mit seinem rechten Arm und zieht ihn an sich, seine Wärme genießend. Die Wärme des ach so kalten Phillips. Er lässt ein Schnurren verlauten, während er mit geschlossenen Augen, sich eng an Phil kuschelnd über dessen nackten Rücken streicht. Das ist Phil Antwort genug und auch er lässt sich fallen. Überlässt sich der vertrauten Hände, dem vertrauten Körper, dem vertrauten Geruch. Nico vertrauend. Er hat alles gesagt. Endlich gesagt. Dieses Gefühl ist beruhigend, wärmend und klärend. Endlich ist sein Ziel wieder klar vor seinen Augen. Nicht verschwommen oder vergessen.

Mit einem Lächeln auf den Lippen schlafen die beiden jungen Männer ein.

Noch später nachts, als es bereits dunkel ist und sie wieder wach sind, um zu Abend zu essen, schreit Nico plötzlich auf.

Gelassen ist Phillip weiter. Stumm eine Frage stellend.

?Ich weiß, was wir machen.? Nicos Augen leuchten, unbemerkt von Phil, der sich weiter seinen Spätzle widmet.

?Aha.?

?Wir werden ein Paar.?

Langsam stellt Phil sein Glas, aus welchem er gerade trinken wollte, wieder auf den Tisch und hebt endlich den Kopf, Nico ansehend, als mache er sich um dessen Seelenheil Sorgen.

Nico nickt heftig und endlich bemerkt auch Phil das Glitzern.

?Ja, und??

Energisch steht Nico auf. Mit den Händen wild gestikulierend positioniert er sich vor Phil: ?Ganz einfach. Wenn wir zusammen sind, wird Florian wohl irgendwie reagieren, oder? Ich hab guten Sex und kann Manuel endlich ernsthaft eifersüchtig machen (der Junge, dem Nico hinterherläuft und den er schon seit einer Ewigkeit eifersüchtig machen will, was aufgrund der Loser, die er sich dafür aussucht, nie klappt.). Zwei Fliegen mit einer Klappe und ein schöner Schock für die Stadt hier. Die Mädchen werden sich verkriechen und du hast endlich mal Ruhe.?

War Phillips Miene am Anfang noch zweifelnd, so hat sich jetzt ein diabolisches Grinsen auf seinen Lippen ausgebreitet: ?Okay. Machen wir es.?

Müde, wegen des Schlafmangels in letzter Zeit, sitzt Florian ein paar Tage später gähmend auf dem Lehrerpult. Der Grund, dass er abends zu viel über eine bestimmte Person nachdenkt und deshalb nicht zum Schlafen kommt, ist uns wohlbekannt. Zum Glück haben die Schüler noch nichts davon mitbekommen. So aber wacht Florian seit neustem immer früh auf und um sich abzulenken geht er bereits früh in die Schule und in sein Klassenzimmer. Bei seinen Kollegen zu sitzen wäre dämlich, da um diese Zeit nur die größten Deppen an Lehrern, ihn ausgenommen natürlich, hier herum turnen. Die Konversation mit denen kann er sich wirklich sparen.

So sitzt er nun hier und beschäftigt sich mit dem letzten Schliff an seinen heutigen schulischen Aufgaben.

Lange funktioniert das aber nicht und als er bereits fertig ist, ist immer noch kein Schüler zu sehen. Weshalb auch? Die kommen alle aus dieser Stadt und brauchen höchstens 15 Minuten. Da werden sie sicher nicht ne Stunde vorher auftauchen.

Gelangweilt schiebt Florian seinen Stuhl unter großem Gequietsche zu den Fenstern, öffnet diese und erfreut sich an der frischen Luft. Langsam aber sich macht sich auch hier der Herbst breit. Die Sonne scheint zwar noch warm herunter, doch die Luft selber ist nicht mehr ganz so warm. Die Blätter färben sich schon golden und rot, während sie ab und an gemächlich durch die Lüfte schwingen und so dem Hausmeister die größte Freude bereiten. Aber selbst dieser scheint an diesem Morgen noch nicht hier zu sein.

Verträumt betrachtet Flo die Natur und wünscht sich, ein normales Leben zu führen. Ohne Phillip, welcher ihm seit Monaten den Schlaf raubt.

Da. Eine Bewegung. Blinzelnd sieht Florian zu den zwei Gestalten, die am Rande des Schulhofes stehen und langsam näher kommen.

Endlich kommen sie aus der Sonne-blendet-Zone heraus und Florian erkennt Phils lange schwarze Haare, welche in dieser prächtigen Morgensonne regelrecht glitzern und ihm weich über den Rücken fallen.

Fasziniert bleibt Florians Blick an dem jungen Mann hängen, kommt nicht mehr von ihm los. Von diesem lachenden Gesicht.

Moment, Phillip und lachend? Irgendetwas stimmt hier nicht.

Und wer ist der junge Mann neben ihm? Florian kneift die Augen zusammen und erkennt einen rot-braunen Wuschelkopf. zu diesem gehört eine große Gestalt. Eine Gestalt, welche ihren Arm besitzergreifend um Phillips Hüfte geschlungen hat.

Wie ein Blitz rauschen Bilder und Erinnerungen an Florians innerem Auge vorbei. Bilder von Phillip, auf dessen Schoß ein grinsender Junge sitzt. Bilder in denen Phillip mit eben diesem Jungen zur Schule geht, ein Straßenrennen begleitet oder mit ihm an irgendeiner Hauswand steht und lacht. Und ein Name. Nico. Ja, so hat Phillip ihn damals genannt. Dieser Nico ist nicht an der Schule. Glaubt Florian wenigstens. Aber warum kommt er dann hierher. Und vor allem, warum zum Teufel liegt seine Hand an Phils Hüfte?

Erst jetzt registriert Flo diese Tatsache, reagiert darauf. Mit Fassungslosigkeit und einer Leere. Ein Leere, welche sein ganzes Gehirn auszufüllen scheint. Wie in Trance sieht er die beiden, wie sie immer näher kommen, um schließlich vor dem zweiten Tor stehen zu bleiben.

Phillip dreht sich in Nicos Umarmung zu diesem hin und zieht ihn zu sich hinunter, um seine Lippen auf seinen zu versenken.

Die rechte Hand hält Nicos Nacken, die linke seine Hüfte, während Nico selber ihn leidenschaftlich umarmt.

Ohne zu blinzeln starrt Flo auf das Szenario, welches sich vor seinen Augen abspielt, welches sich tief in sein Innerstes gräbt und dort verankert.

Phillip ist schwul? Okay, blöde Frage. Nächste. Er ist mit Nico zusammen? Anscheinend. Aber warum zum Teufel? Warum ist er mit diesem Mistbalg zusammen? Waren sie damals nicht die besten Freunde? Oder hat Florian sich getäuscht? Hat Phillip nicht ihn so angeguckt, sondern Nico? War er damals einfach ein verzogener Bengel, der Florian ärgern wollte?

Aber die wichtigste Frage, liebt Phillip Nico wirklich?

Florian kann sich nicht erklären, warum sich sein Innerstes zusammenzieht, warum er seine Augen nicht abwenden kann und warum es so weh tut.

So weh tat es nicht mal, als er eine ex mit einem anderen im Bett erwischt hat (ne andere als Sara). Und da hatte er eine vollkommene Wut verspürt, angespornt durch Schmerz.

Aber nun, nun lähmt ihn dieser Schmerz, lässt ihn alles andere vergessen. Lässt ihn erstarren und wehrlos zusehen.

Warum ist der Mensch blind, wenn es um ihn geht? Kein Philosoph weiß darauf eine Antwort. Und wird auch nie eine wissen.

Irgendwann lösen sich die ?Liebenden? voneinander und verabschieden sich. Solange wie sie sich geküsst haben, müssten sie eigentlich schon öfters an Luftmangel

gestorben sein, denkt Florian sich grimmig, als er sieht, wie Phillip im Inneren der Schule verschwindet. Und mit einem Mal wird ihm klar, dass er diesen in der ersten Stunde hat. Und dass dieser der erste Schüler ist. Was soll er machen? Wie soll er sich verhalten?

In dem Moment geht die Tür auf und Phillip tritt ein.

Florian zuckt erschrocken zusammen und dreht sich zitternd in seine Richtung. Als seine Augen Phils treffen, erstarrt dieser und der Blickkontakt bleibt erhalten. Zum ersten Mal nach so langer Zeit.

Für einen Moment breitet sich eine schreckliche Angst in Phils Innerem aus, als er seinen Lehrer, Florian, am Fenster sitzen sieht. Mit perfektem Blick auf den Schulhof. -Er hat uns gesehen. Er hat uns gesehen.- Panisch schluckt Phillip, wagt es aber nicht seine Augen von Florian abzuwenden.

Da ertönt in seinem Kopf wieder Nicos Stimme, als er ihm den Plan vorlegte. Sofort wird er ruhig und kühl. Seine Gedanken und Gefühle ordnen sich, zeigen sich nicht nach außen hin.

Fast muss Phillip sogar grinsen. Eigentlich waren sie um diese Uhrzeit hierhin gekommen, da Manuel immer so früh da ist, morgens immer am Fenster sitzt und sie garantiert gesehen hatte. Jetzt aber hatte auch Florian sie gesehen. Wie reagierte er? Aufmerksam studiert Phillip Florians geschockte Miene. Ist er geschockt, weil er jetzt merkt, dass Phil schwul ist, oder ist er geschockt, weil Phil mit Nico rumgeknutscht hat? Was auch immer es ist, Phil genießt es. Genießt diesen Gesichtsausdruck. Ohne ein weiteres Wort wendet er sich ab und begibt sich zu seinem Platz.

Er weiß, dass dies eine gefährliche Situation ist und am liebsten würde er weiter in den funkelnden Augen seines Lehrers versinken, wüsste er nicht, dass er dann verloren wäre, sich nicht mehr halten könnte.

Ein Schauer rieselt Florians Rücken hinunter, als Phil sich abwendet und ausdruckslos zu seinem Platz geht.

Aber, hat er nicht vorher in seinen Augen Schrecken und Angst gesehen? Hat er sich das eingebildet?

Vielleicht, weil sein Lehrer nun sicher weiß, dass er schwul ist. Aber würde das Phillip, den Phillip aus der Ruhe bringen? Hatte Florian ihn in einem unsicheren, schwachen Moment erwischt? Als seine Gefühle frei waren?

Florian weiß es nicht, weiß nicht einmal, warum ihn das so bewegt. Will es nicht einsehen. Und so wendet auch er sich wieder dem Fenster zu, nachdem er ein leises ?Morgen.? gemurmelt hat. Später kann er nicht einmal sagen, ob der Junge darauf geantwortet hat.

Florian sieht Nico und Phil nun immer häufiger zusammen. Es ist offiziell. Sie sind zusammen. Die Mädchen sind vorerst geschockt, bis sie in hysterische Schreie ausbrechen, wie süß doch ein schwules Pärchen ist. Weshalb sich einige Jungs überlegen, ob sie nicht doch schwul werden sollen, um wenigstens dann ihre Bewunderung zu genießen.

Florian aber ist und bleibt geschockt. Er kann sich nicht mit dem Gedanken anfreunden, dass Phillip was mit diesem Typen hat und seine Fantasie gibt ihm den Rest.

2 Wochen später an einem Mittwoch, ist wie üblich Nachmittagssport und Phil, welcher netterweise zum Aufräumen eingeteilt wurde, geht fluchend in den Geräteschuppen, um alleine den ganzen Mist wegzuräumen. aber sein Lehrer meinte ja, dass er das unbedingt mal machen sollte und vor allem, dass einer alleine das locker machen kann. Kann ja, aber was ist mit wollen?

Phillip bleibt stehen und bindet sich einen Pferdeschwanz, um dann den Mattenwagen weiterzuschieben.

Nach 20 min. ist endlich auch das letzte Gerät im Schuppen und Phillip darf ?nur? noch ein ?bisschen? aufräumen.

Nico kann ihm netterweise auch nicht helfen, da er 1. auf einer anderen Schule ist und 2. krank ist. Da lohnt sich ihr perfekter Plan ja wirklich.

Genervt wischt er sich den Schweiß von der Stirn, als ihn plötzlich eine Hand an der Schulter packt, er ein ?Hallo.? ins Ohr gehaucht bekommt und sich plötzlich an die Wand gedrückt wiederfindet.

und? wer is des wohl? *eg*

bitte nit erschlagen, ja?! *liebguck*

und bitte bitte ein paar kommis hinterlassen ^^ freu mcih immer drüber!!!!

cu tsusuki ^^